



**KLIMA
BÜNDNIS**

TIROL

Tätigkeitsbericht 2023



Landesrat René Zumtobel ist seit 2023 Obmann des Klimabündnis Tirol.



Liebes Klimabündnis-Netzwerk, liebe Mitglieder!

2023 feierten wir das 25-jährige Bestehen des Klimabündnis Tirol. Es freut mich besonders, dass ich in diesem Jubiläumsjahr zum neuen Obmann des wichtigsten kommunalen Klimaschutz-Netzwerks in Tirol gewählt wurde!

Mit der Schwazer Bürgermeisterin Victoria Weber sowie der Vizebürgermeisterin aus der Gemeinde Kaunertal, Sarah Raich, stehen mir zwei starke Stellvertreterinnen zur Seite. Die Tiroler Kommunen waren immer schon um den Klimaschutz bemüht. Vor 30 Jahren sind bereits die ersten Gemeinden dem internationalen Klimabündnis beigetreten. Seitdem ist viel passiert – 85 Tiroler Gemeinden, 62 Bildungseinrichtungen und 143 Betriebe sind Teil des Netzwerks. Und dieses Netzwerk wird auch 2024 weiterwachsen.

Herzstück des Klimabündnis ist – damals wie heute – eine globale Partnerschaft zum Erhalt des Amazonas-Regenwaldes. Mit dem jährlichen Mitgliedsbeitrag der Gemeinden wird die Arbeit indigener Menschen unterstützt, die sich am Amazonas gegen die zunehmende Abholzung und für eine nachhaltige Bewirtschaftung des Regenwaldes einsetzen. Als Teil des Klimabündnis-Netzwerks seid ihr Vorreiter:innen, die konkrete Klimaschutz-Maßnahmen umsetzen und wichtige Arbeit für die Sensibilisierung der Tiroler Bevölkerung leisten. Den großen Benefit sehe ich auch in eurer Vorbildwirkung. Ihr gebt euer Know-how an andere Gemeinden, Betriebe und Bildungseinrichtungen weiter, stärkt damit unser Netzwerk und seid dadurch eine gestaltende Kraft in Tirol und darüber hinaus.

Ich danke euch für eure unermüdliche Arbeit für den Klimaschutz! Ihr seid Teil von lebendigen Gemeinschaften, in denen Ideen und Innovationen entstehen und Solidarität gedeiht.

Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit für eine klimagerechte Zukunft!

Euer René Zumtobel
Obmann Klimabündnis Tirol



Vom Team:

Die Dringlichkeit des Klimaschutzes ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. 2023 waren wir wieder in zahlreichen neuen und bestehenden Klimaschutz-Projekten tätig.

Auch unser Team ist wieder gewachsen: Wir begrüßen Irene Milweski, Kristina Bogner, Michael Steger, Anna Perktold und Anna Köhl. Renate Doppelbauer, Nora Els und Anabel Heger haben das Klimabündnis Tirol verlassen.

Wir bedanken uns für euren Einsatz für das Klimabündnis.

Titelfoto: Klimabündnis Österreich/Kerstin Plaß

Herausgegeben von Klimabündnis Tirol, Müllerstraße 7, 6020 Innsbruck, 0512/583558, tirol@klimabuendnis.at. Für den Inhalt verantwortlich: Geschäftsführer André Stigger. Grafik: Anna Perktold, Redaktion: Patricia Erler.



Unser Vorstand (von links):
Vizebürgermeisterin Kaunertal
Sarah Raich, Stv. Geschäftsführung
Maria Legner, Landesrat René
Zumtobel, Bürgermeisterin Schwaz
Victoria Weber, Geschäftsführer
André Stigger

Fotos: Die Fotografien

Unser neuer Vorstand

Im Jubiläumsjahr kam es zur Neuwahl des Klimabündnis-Vorstands. Ingrid Felipe, die das Amt der Obfrau fast 10 Jahre bekleidete, wird vom neuen Klimaschutz-Landesrat René Zumtobel abgelöst. Seine Stellvertreterinnen sind die Schwazer Bürgermeisterin Victoria Weber und Sarah Raich, die Vizebürgermeisterin von Kaunertal.



„Schwaz war bereits europäische Klimabündnis-Gemeinde, bevor der Tiroler Verein gegründet wurde. Ich freue mich, dass ich dieses jahrelange Engagement nun in den Vorstand hineinbringen darf.“

Victoria Weber
Bürgermeisterin Schwaz



„Für kleine Gemeinden sind die Herausforderungen für wirkungsvolle Klimapolitik umso größer – da ist es wichtig, einen starken Partner wie das Klimabündnis an Bord zu haben.“

Sarah Raich
Vizebürgermeisterin Kaunertal

„Mein herzlicher Dank gilt den Vertreterinnen und Vertretern der Klimabündnis-Gemeinden, die mir und meinen Kolleginnen ihr Vertrauen schenken. Gemeinden spielen beim Klimaschutz eine Schlüsselrolle, weil sie einerseits die Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges Leben schaffen und andererseits nahe an den Bürgerinnen und Bürgern dran sind, um Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu schaffen. Die 85 Klimabündnis-Gemeinden gehen hier mit gutem Beispiel voran und ich bin stolz, zukünftig ein Teil dieses wichtigen Netzwerks zu sein.“

René Zumtobel
Landesrat für Klimaschutz

Klimabündnis Österreich

Doppel-Geschäftsführung im Klimabündnis Österreich: „Jetzt wird gehandelt!“

Getreu dem Klimabündnismotto „Global denken, lokal handeln“ sind Elke Kastner und Norbert Rainer die Geschäftsführung des ältesten und größten kommunalen Klimaschutznetzwerks Österreichs. „Wir arbeiten tagtäglich gemeinsam mit den mehr als 1.100 Städten und Gemeinden, 1.300 Betrieben und 700 Bildungseinrichtungen an der notwendigen Transformation zu einer klimafreundlichen und friedlichen Wohlstandsgesellschaft.“

Eine Umstrukturierung mündete im Verband Klimabündnis Österreich, welcher die neuen Bundeslandvereine Klimabündnis Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark und Kärnten als Mitglieder aufnahm. Wien und Burgenland sind (als Regionalstellen) weiterhin im Verband integriert. Klimabündnis Salzburg, Tirol und Vorarlberg arbeiten eng mit dem Verband zusammen.

Während in den letzten Jahren und Jahrzehnten die Aufklärungsarbeit über die drohende Klimakatastrophe im Mittelpunkt stand, ändern sich aufgrund der spürbaren Auswirkungen und besserer politischer

Rahmenbedingungen nun die Kernaufgaben. Jetzt geht es darum, ins Tun zu kommen und durch zügige Umsetzung von Klimaschutz-Maßnahmen vor Ort die hohe Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden zu halten und auszubauen.

„Mit anderen Worten: Jetzt wird gehandelt,“ so die beiden Geschäftsführer:innen und erklären weiter: „Unser Ziel ist nichts weniger als die Grundlage für ein gutes Leben für alle zu schaffen – von Blons über Wien bis zu unseren indigenen Partner:innen im Amazonas Gebiet.“

Mag.a Elke Kastner ist Soziologin und diplomierte Pädagogin, war in der Forschung im Bereich „Mobilität und Verkehr“ beschäftigt, bevor sie 2016 ins Klimabündnis eintrat. Sie war für die Themenkoordination Mobilität zuständig und arbeitete in nationalen sowie EU-Projekten.

Ing. Mag. Norbert Rainer ist studierter Geograf und arbeitet seit 2002 im Klimabündnis. 2008 übernahm er die Regionalstellenleitung in Oberösterreich, 2012 wechselte er als Referent für Klimaschutz ins Land OÖ, 2013 kehrte er in einer Doppelfunktion als Regionalstellenleiter in OÖ sowie als Geschäftsführer-Stellvertreter des Klimabündnis Österreich zurück. Er ist Mitglied des Nationalen Klimaschutzkomitees und des OÖ Klimarats.



Die Geschäftsführung von Klimabündnis Österreich: Elke Kastner und Norbert Rainer.



Das Team von Klimabündnis Tirol im Mai 2023

Unser Team auf der Website

Foto: Klimabündnis Tirol

Unser Team

Andrä Stigger
Geschäftsführer

Adrian Dabernig
Freiwilliges Umweltjahr

Anna Köhl
INNO.CIRCLE

Anna Perktold
ÖA, Green Events Tirol

Christoph Klocker
Gemeinden

Daniel Kees
Koordinator Betriebe

David Mittelholz
Koordinator Mobilität

Irene Milewski
DoppelPlus

Johanna Nagiller
Betriebe

Karin Bianchi
Green Events Tirol, Betriebsrätin

Kerstin Plaß
Bildung, Rio Negro

Kristina Bogner
INNO.CIRCLE, Bildung

Maria Legner
GF-Stellvertretung, Koordinatorin
Gemeinden

Michael Steger
ÖA, Tirol radelt

Nicole Korlath
ÖA, Europäische Mobilitätswoche

Patricia Erler
Koordinatorin ÖA, Betriebe

Sabine Aigner
Bildung

Sigrid Mourits-Andersen
Invest4Nature

Simone Profus
Mobilität, Betriebsrätin

Sonja Gamper
Gemeinden, Veranstaltungen

Stefan Speiser
Koordinator Bildung, Betriebsrat

Stephanie Rauscher
Green Events Tirol

Tamara Baumgartner
Invest4Nature

In Karenz:
Lisa Prazeller
GF-Stellvertretung

Vielen Dank!

Vorstand: René Zumtobel,
Victoria Weber, Sarah Raich

Ehemaliger Vorstand: Ingrid Felipe,
Cornelia Hagele, Anton Steiner

Rechnungsprüferinnen:
Waltraud Leutgeb-Mayr,
Tanja Jenewein

FUJ: Peter Wackernell,
Adrian Dabernig

Freiwillige Praktikant:innen:
Carina Wohlschlager, Theresa
Heckele, Manuel Payer, Sonja
Lechner, Marcel Schranz

Referent:innen: Elisabeth Lehmer,
Fabian Bouvier, Felix Milewski,
Friedel Rosina, Isabella Mangold,
Janine Puschenjak, Jesús Vaz
Perez, Lea Held, Leilu Mangold,
Marlene Weiß, Sarah Huber, Martin
Tasser, Yorrick Gapp



Foto: Die Fotografen

Bei der Zertifizierung zum BGF-Betrieb (von links): Werner Salzburger (Vorsitzender des Landesstellenausschusses der ÖGK in Tirol), Dr. Klaus Ropin (Leiter des Fonds Gesundes Österreich), Sarah Raich (Vizebürgermeisterin Kaunertal), Andrä Stigger (Geschäftsführer Klimabündnis Tirol), Matthias Krenn (ÖGK-Obmann KommR), Mag. Bernhard Achatz (stellvertretender Vorsitzender des Landesstellenausschusses der ÖGK in Tirol)

Gesundheitsorientierte Unternehmenskultur

Gesunde, qualifizierte, motivierte und leistungsstarke Mitarbeiter:innen sind das Erfolgsrezept eines jedes Unternehmens, wenn es darum geht, aktuelle und künftige Herausforderungen zu bewältigen. Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) als Unternehmensstrategie hat genau das zum Ziel. Das Klimabündnis ist seit 2023 zertifizierter BGF-Betrieb.

BGF umfasst alle gemeinsamen Maßnahmen von Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeber:innen zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz. Dabei geht es nicht nur um die Stärkung des Gesundheitsverhaltens im Rahmen der Beschäftigung. BGF bezieht auch gezielt Arbeitsstrukturen, -abläufe

und -umwelten mit ein. Die gemeinsam gestalteten betrieblichen Rahmenbedingungen sollen Beschäftigte zu einem gesunden Lebensstil befähigen und motivieren.

Oberstes Ziel der BGF ist eine gesundheitsorientierte Unternehmenskultur. Sie ist Basis für Produktivität, Wettbewerbsfähigkeit und ein gesundes Altern in allen Unternehmensbereichen. Betriebliche Gesundheitsförderung ist daher auch als moderne Organisationsentwicklung zu verstehen.



Zertifizierte Erwachsenenbildung

Wir sind seit 2023 Ö-Cert-Qualitätsanbieter in der Erwachsenenbildung. Die österreichweite Anerkennung unserer Qualitätsmaßnahmen hat einen Namen: Ö-Cert. Es legt Qualitätsstandards für Erwachsenenbildungsorganisationen fest und schafft Transparenz für Bildungsinteressierte und Fördergeber:innen. Ö-Cert ist ein weiterer Professionalisierungsschritt für die gesamte österreichische Erwachsenenbildung.



Wir feierten 25. Geburtstag

2023 gab es in Tirol ein besonderes Jubiläum: Das Klimabündnis Tirol feierte seinen 25. Geburtstag. Das Bündnis von inzwischen 85 Tiroler Gemeinden, über 60 Bildungseinrichtungen und mehr als 140 Betrieben unterstützt die indigene Bevölkerung am Rio Negro in Brasilien.

Ein Gebiet, das anderthalb Mal so groß ist wie Österreich, konnte durch die internationale Partnerschaft des Klimabündnis im nordwestlichen Amazonas unter Schutz gestellt werden. Bereits 1990 verabschiedeten indigene Vertreter:innen aus Amazonien gemeinsam mit kommunalen Vertreter:innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz das Klimabündnis-Manifest. 1993 traten das Land Tirol und mehrere Tiroler Gemeinden dem „Bündnis zum Schutz der Regenwälder und des Weltklimas“ bei. Mit Unterstützung des Landes gelang schließlich 1998 die Gründung des Tiroler Vereins.

„Das Klimabündnis Tirol bildet seit 25 Jahren eine

Brücke zwischen Tiroler Gemeinden und der FOIRN, dem Dachverband der indigenen Organisationen am Rio Negro in Brasilien, zum Schutz des Regenwaldes. Aber schon bald nach der Gründung war klar: Wir müssen auch bei uns in Tirol aktiv werden, um der Klimakrise entgegenzusteuern. Deshalb bieten wir ein breites Unterstützungsangebot für Gemeinden, Betriebe und Schulen an, die eine nachhaltige Zukunft mitgestalten wollen“, fasst Geschäftsführer Andrä Stigger die Tätigkeiten des Klimabündnis Tirol zusammen. 85 Gemeinden in Tirol haben sich bereits dem globalen Bündnis angeschlossen. Über 60 % der Tirolerinnen und Tiroler leben heute in einer Klimabündnis-Gemeinde.

„Wir sind ein starkes Netzwerk“, bestätigt Obmann LR René Zumtobel. „Gemeinsam mit mehr als 140 Klimabündnis-Betrieben und 60 Klimabündnis-Bildungseinrichtungen können wir den Klimaschutz auf lokaler Ebene forcieren. Denn einige der wichtigsten Entscheidungen für eine nachhaltige Entwicklung werden auf Gemeindeebene getroffen: Die Entwicklung eines klimafreundlichen Verkehrskonzeptes, Raumplanung mit Weitsicht, Reduktion des Bodenverbrauchs und der Schutz von Naturräumen – um nur einige wenige zu nennen.“

Mehr lesen



Die Gründer:innen von damals.

Foto: Klimabündnis

Europaweit vernetzt

Die zahlreichen Klima-Bündnis Mitgliedskommunen in ganz Europa bilden den Kern des Europäischen Klimabündnis-Netzwerkes. Nationalkoordinationen in mehreren Staaten unterstützen die Klima-Bündnis Mitglieder in ihren Ländern. Die Europäische Geschäftsstelle hat ihren Hauptsitz in Frankfurt am Main. Von dort aus wird die Netzwerkarbeit koordiniert und dort ist auch der Sitz der nationalen Koordinationsstelle

für Deutschland angesiedelt. Ergänzend widmet sich das Büro in Brüssel, das auch zur Europäischen Geschäftsstelle gehört, Themen europäischer Relevanz und setzt sich für die Interessen der Klima-Bündnis Mitglieder ein. Der Vorstand des Klima-Bündnis vertritt den Verein nach innen und außen. Er besteht aus Vertreter*innen der Kommunen und der COICA, dem Dachverband der indigenen Völker des Amazonasbeckens.

Alle Klimabündnis-Mitglieder auf einen Blick

Zur neuen Website

Unsere Webseite erstrahlt in neuem Glanz!

Ihr wollt in eurer Gemeinde, eurem Betrieb oder eurer Schule ein Klimaschutz-Projekt starten? Auf unserer neuen [Klimabündnis-Plattform](#) findet ihr alle unsere Unterstützungsangebote auf einen Blick. Die praktische Filterfunktion hilft bei konkreter Suche nach Unterstützung und den Neuigkeiten im Klimabündnis.

Wohnst du in einer Klimabündnis-Gemeinde? Auf der neuen [Netzwerk-Karte](#) sind alle Klimabündnis-Gemeinden, -Betriebe und -Bildungseinrichtungen eingezeichnet.



Das Jahr 2023 in Zahlen

BILANZ 2023

A. Anlagevermögen	Euro
I. Sachanlagen	20.430,71
B. Umlaufvermögen	
I. Vorräte	342.451,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	104.942,39
III. Kassenbestand	413.480,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.970,51
Summe Aktiva	885.275,88

A. Eigenkapital	Euro
I. Rücklagen	306.936,39
B. Rückstellungen	134.141,80
C. Verbindlichkeiten	60.502,69
D. Rechnungsabgrenzungsposten	383.695,00
Summe Passiva	885.275,88

FINANZBERICHT 2023

Mittelherkunft	
Mitgliedsbeiträge	191.584,30
Subventionen	1.338.595,87
Sonstige Einnahmen	33.148,02
Summe	1.563.328,19

Mittelverwendung	
Beitrag Partnerschaft Rio Negro	46.563,58
Beitrag internationaler Verein	16.942,15
Beitrag Bodenbündnis	200,00
Personalaufwand	1.016.144,26
Sachkosten Projekte	286.435,18
betrieblicher Aufwand	111.168,75
Abschreibungen	13.965,81
Investitionsrücklage	20.000,00
Zuweisung zu freien Rücklage	51.908,46
Summe	1.563.328,19

Aus unserem Netzwerk

GEMEINDEN

Drei regionale Klimaräte für Tirol

Von Februar bis April 2023 haben in Tirol – koordiniert durch das Klimabündnis Tirol – drei regionale Klimaräte getagt und Empfehlungen für die Politik erarbeitet. Pro Region wurden 20 Personen per Zufallsauswahl zusammengeführt.

Dabei hat der Klimarat für Wattens und Volders vier Empfehlungen für die Politik ausgearbeitet. Zentrale Punkte sind eine Ausweitung der Begegnungszone in Wattens sowie attraktive Fuß- und Radwege zwischen den Gemeinden Wattens und Volders. Die Begegnungszone in Wattens müsse weiter optimiert werden. Die konkrete Empfehlung ist eine komplette Fußgängerzone im Bereich Kirchplatz/Swarovskistraße sowie eine Ausweitung der restlichen 20er Zone. „Unse-

re Begegnungszone soll wie ein Leuchtturm über die Gemeinde hinaus strahlen“, so der Klimarat Clemens Unteregger aus Wattens.

Im Zentrum des Klimarats der KLAR! Region Kaurergrat steht die regionale Ernährung und Bewusstseinsbildung für Kinder und Jugendliche. Konkret soll ein „Regio-Markt“ den Landwirten aus den Gemeinden helfen, ihre Produkte zu vermarkten. Auch Bürger:innen sollen überschüssiges Gemüse aus dem eigenen Garten an diesen Markt liefern können. „Es soll aber nicht einfach ein neues Geschäft werden, sondern ein Markt mit Seele, ein Ort, wo Begegnung stattfindet“, so eine Klimarätin.

Für den Klimarat von Reith b. Seefeld und Leutasch stehen Maßnahmen zur Reduktion des Verkehrs am Seefelder Plateau und der Weg zu energieeffizienten Gemeinden im Fokus.

[Mehr lesen](#)



Foto: Klimabündnis Tirol



Beitritt Haiming und Stanz

Zuwachs bei Klimabündnis Tirol: Drei weitere Gemeinden sind Teil des Netzwerks geworden. Die Gemeinde Stanz, ...



Fotos: Klimabündnis Tirol

... die Gemeinde Haiming



und die Gemeinde Thiersee.

85. Gemeinde: Thiersee

Drei weitere Gemeinden im Klimabündnis

Die Gemeinden Haiming und Stanz im Tiroler Oberland sowie die Gemeinde Thiersee sind 2023 der globalen Partnerschaft des Klimabündnis Tirol beigetreten. Mit einem ambitionierten Klimaplan möchten sie in eine nachhaltigere Zukunft steuern.

Mit dem Beitritt setzen die Gemeinden im Tiroler Oberland ein starkes Zeichen für den Erhalt des Amazonas-Regenwaldes, der durch die industrielle Landnutzung ständig von Rodungen betroffen ist. Aber nicht nur der Amazonas, sondern auch die heimischen Wälder sind durch Rodung und Versiegelung bedroht. Zur Erhaltung des Forchet bei Haiming, dem letzten Natur-

wald des Inntals, ist seit langem eine Bürger:innen-Initiative aktiv. Ihr Ziel ist es, das gesamte Waldgebiet unter Schutz zu stellen, damit keine Fläche mehr der Versiegelung und Verbauung zum Opfer fällt.

Eine Ladestation für E-Bikes beim Dorfwirt, Photovoltaik Anlagen auf öffentlichen Gebäuden und die Begrünung der Flächen rund ums Gemeindeamt – mit vielen kleinen Schritten möchte die Gemeinde Stanz ihren Beitrag zu einem klimafitten Tirol leisten.

Auch die Gemeinde Thiersee hat im Zuge des Beitrittsprozesses zum Klimabündnis einen ambitionierten Klimaplan ausgearbeitet. Umweltfreundliche Mobilität, erneuerbare Energie, nachhaltige Beschaffung, Klimawandelanpassung und Bodenschutz sowie Kommunikation, Kooperation und Partizipation sind die fünf Handlungsfelder, in denen die Gemeinde in den kommenden Jahren Maßnahmen umsetzen will.

Klimafitte Räume gestalten

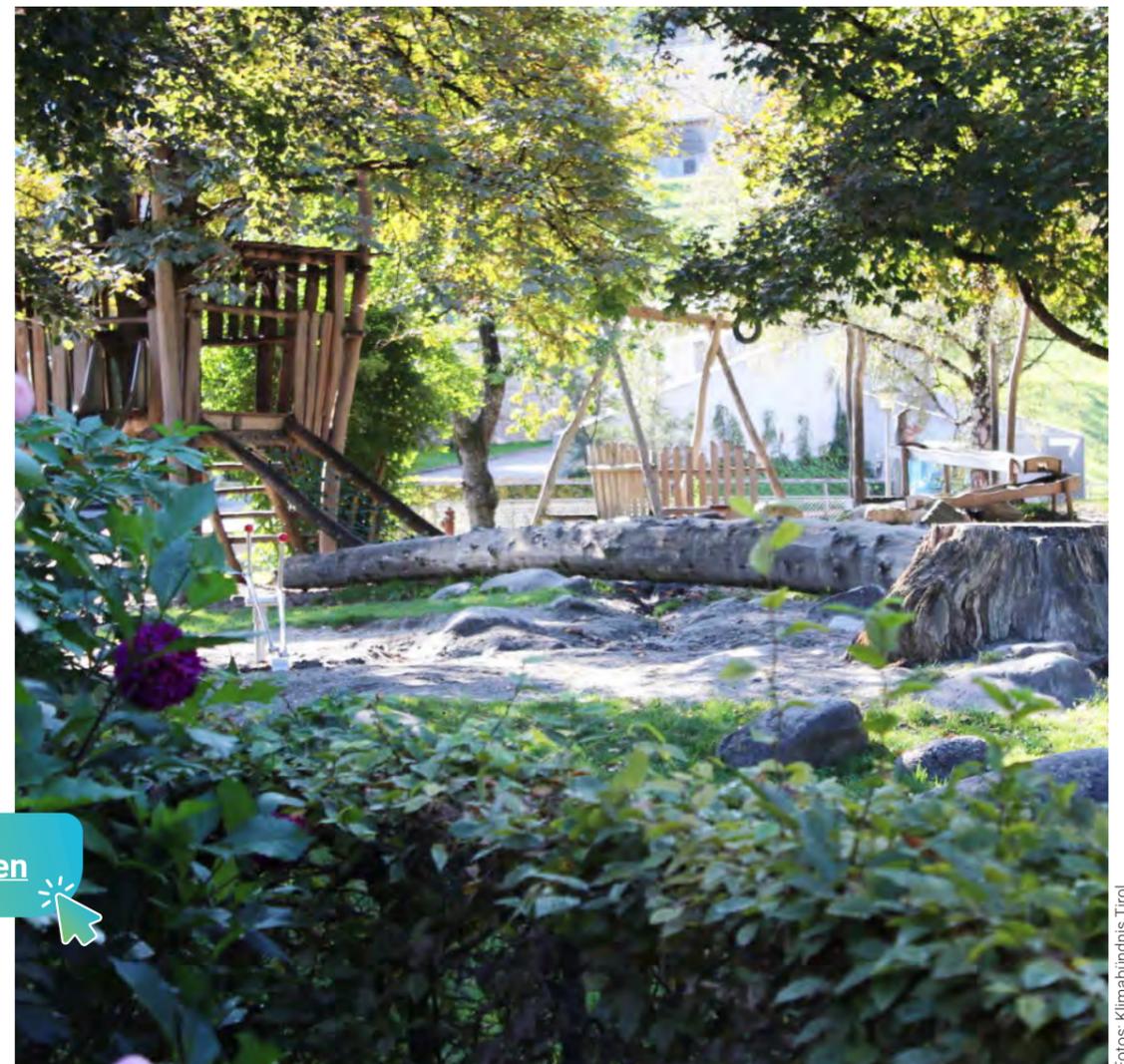
Es gibt viele Möglichkeiten, öffentliche Räume partizipativ und klimafreundlich zu gestalten. Das Klimabündnis blickt dabei auch über den Tellerrand und hat zusammen mit Klimabeauftragten „Best Practice“-Beispiele im „Ländle“ besucht.

Bereits zum dritten Mal ließ eine Exkursion im Rahmen des Projekts Alpenweiter Boden- und Landschaftslehrgang die Teilnehmer:innen über den Tiroler Tellerand blicken. Neben zahlreichen Klimabeauftragten waren auch diesmal wieder einige KLAR!-Manager mit dabei. Sie sind wichtige Verbündete im Kampf gegen die Klimakrise. Nach Fahrten ins Trentino und nach Bayern führte der Weg im Oktober nach Vorarlberg. Nicht zufällig fiel die Wahl auf das westlichste Bundes-

land als Ziel dieser Exkursion. Partizipative Prozesse sind essenzieller Teil der Gestaltung im Ländle.

13 Umsetzer:innen von Goodpractice-Beispielen – vom Spielplatz über klimafitte Siedlungskerne bis hin zur regionalen Landschaftsentwicklung – reflektierten gemeinsam mit der Gruppe, was es braucht, um gute klimafitte Räume zu gestalten. Ständig mahnende Begleiter der Exkursion: die für Anfang Oktober viel zu hohen Temperaturen – nahtlos anschließend an den bisher wärmsten je gemessenen September in Österreich und weiten Teilen Europas. Ein abschließender Besuch im Haus am Katzenturm in Feldkirch, in dem zehn Umweltschutzorganisationen beheimatet sind, bildete den Abschluss der Lehrfahrt. Die Teilnehmenden zeigten sich begeistert von den zahlreichen Möglichkeiten zur klimafitten Gestaltung von öffentlichen Räumen.

Naturnahe Spielplatzgestaltung in Frastanz.



Mehr lesen

Fotos: Klimabündnis Tirol

Über 140 Klimabündnis-Betriebe in Tirol

Dem Klimabündnis-Netzwerk gehören 33 neue und somit über 140 Tiroler Unternehmen an. In Klima-Checks haben sie breit gefächerte Maßnahmenpläne für den Klima- und Umweltschutz erarbeitet, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Ob bei der betrieblichen Beschaffung, beim Energieverbrauch oder der Mobilität der Mitarbeiter:innen – Unternehmen können viele Hebel in Bewegung setzen, um einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Welt zu leisten.

Klimabündnis-Betriebe achten auf eine ressourcenschonende Wirtschaftsweise und nehmen so eine Vorbildrolle in der Gesellschaft ein. 2023 haben sich 33 Tiroler Unternehmen und Vereine aus unterschiedlichen Wirtschaftssektoren und dem Sozialbereich für klima- und umweltfreundliches Wirtschaften entschieden. Insgesamt zählt das Netzwerk nun mehr als 140 Tiroler Betriebe, die von Klimabündnis Tirol bei der Erarbeitung von Zielen und der Umsetzung von konkreten Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz begleitet werden.

Nachhaltiges Wirtschaften ist das Gebot der Stunde. Klimabündnis-Betriebe leisten mit ihrem Engagement einen wesentlichen Beitrag zu einer klimagerechteren Welt und einer nachhaltigen Gesellschaft. Zudem zeigen sie auf, wie viel erreicht werden kann, wenn alle an einem Strang ziehen, sagt Klimabündnis-Obmann René Zumtobel anlässlich der Aufnahme von sechs neuen Klimabündnis-Betrieben am 9. November in Innsbruck.

Alle Klimabündnis-Betriebe findest du auf der Mitglieder-Karte

Neue Betriebe 2023

Bezirk Innsbruck:

- Alpenzoo Innsbruck
- Die Bäckerei – Kulturbackstube
- e-term Handels GmbH
- Innovia gem GmbH
- Stadtbibliothek Innsbruck
- Tiroler Landestheater Großes Haus und Haus der Musik

Bezirk Kitzbühel:

- BiologoN, Hochfilzen
- Naturschutzhof Going Artenreich, Going am Wilden Kaiser
- Praxis Dr. Nindl, St. Johann in Tirol
- Pro-Plan GmbH, Kitzbühel
- Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann, Kitzbühel

Bezirk Innsbruck-Land

- Lambichler Jugendhaus Park In, Hall in Tirol
- Leitner-Prinoth-Demaclenko-Leitwind, Telfs
- Raiffeisen Regionalbank Hall in Tirol
- Sunplugged, Wildermieming
- Zirler Internisten, Zirl

Bezirk Landeck:

- Hotel Chesa Monte, Fiss



Bezirk Schwaz:

- Tourismusverband Silberregion Karwendel, Schwaz
- Agrargemeinschaft Engalm, Hinterriß
- Biohotel Grafenast, Pill
- Chalet Rastenhof, Gallzein
- Stadtmarketing und Saalmanagement Schwaz
- Schiestlhof Weerberg
- Waldhütte, Hochpillberg

Bezirk Kufstein:

- AufBauWerk – Standort Bad Häring
- Bezirkskrankenhaus Kufstein
- Rotes Kreuz – Bezirksstelle Kufstein

Bezirk Imst:

- Brauerei Schloss Starkenberg, Tarrenz
- Tourismusverband Pitztal, Wengs

Bezirk Lienz:

- Kinderärzte Lienz



Foto: unsplash

Die Tatenbank unterstützt Betriebe bei der selbstständigen Erfassung ihrer CO₂-Emissionen

Eine Tatenbank für Betriebe

Klimabündnis Tirol war federführend an der Umsetzung der Tatenbank von TIROL 2050 energieautonom beteiligt. Diese Plattform unterstützt Unternehmen bei der selbstständigen Erfassung ihrer CO₂-Emissionen.

Unternehmen werden klimafit, indem sie mittels einer vollständigen Treibhausgasbilanz ein Bild über den Emissionsausstoß erheben. Bei der Berechnung mit der Tatenbank werden nicht nur Treibhausgase, die direkt im Unternehmen entstehen, berücksichtigt, sondern auch Emissionen aus vor- und nachgelagerten Tätigkeiten – die sogenannten Scope 3 Emissionen.

Kurze Erklärvideos geben Einblicke in die einzelnen Scopes und was es zu beachten gilt. Denn nur wer die Emissionen seines Unternehmens kennt, kann diese wirkungsvoll reduzieren. Die neue Tatenbank dient al-

lerdings nicht nur als Hilfestellung für die Berechnung, sondern bietet darüber hinaus konkrete Vorschläge für die Reduzierung von Emissionen in einzelnen Bereichen des Unternehmens und zeigt zusätzlich Vorbildprojekte auf.

Mit gutem Beispiel voran

Einige Tiroler Unternehmen haben bereits ihren vollständigen CO₂-Fußabdruck erhoben und gehen mit gutem Beispiel voran. Diese Vorreiter:innen aus unterschiedlichen Branchen zeigen auf anschauliche Weise, wie und wo die meisten Emissionen in Unternehmen entstehen und wie diese wirkungsvoll reduziert werden können. Neben einer Analyse der Emissionen für Scope 1-3 gibt es für jedes Unternehmen eine genaue Aufschlüsselung der gesetzten Maßnahmen, um die Emissionen im jeweiligen Scope zu reduzieren. Darüber hinaus bietet die Tatenbank einen Überblick über mögliche Maßnahmen und Ziele, welcher als Inspirationsquelle fürs eigene Unternehmen dient.

Mehr lesen

Tourismusbetriebe werden taxonomie-konform

In Workshops von Klimabündnis Tirol haben sich acht Tourismus- und tourismusnahe Betriebe mit den Kriterien und Anforderungen der EU-Taxonomie vertraut gemacht. Sie sichern damit die nachhaltige und zukunftsfähige Ausrichtung ihrer Unternehmen.

Im Jahr 2050 soll Europa klimaneutral sein. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen alle Bereiche der Wirtschaft – und auch die Tiroler Tourismusbranche – Emissionen reduzieren. Die Europäische Union will mit der EU-Taxonomie mehr Geld in nachhaltige und klimaschonende Investitionen lenken und die Umweltbilanz in Unternehmensberichten sichtbarer machen. Dieses EU-weit gültige System zur Klassifizierung von ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten fördert,

dass die Finanz- und Wirtschaftstätigkeit transparenter werden.

Die EU-Taxonomie betrifft viele Unternehmen derzeit zwar noch nicht direkt, aber Finanzströme sollen in Zukunft nur noch in grüne Aktivitäten fließen. Benötigt beispielsweise ein Betrieb zukünftig einen Kredit von einer Bank, fordert diese Daten über die Nachhaltigkeit des Unternehmens ein und bewertet diese.

Vertreter:innen aus acht Tourismus- und tourismusnahen Betrieben – die Seilbahnunternehmen Axamer Lizum GmbH, Leitner Seilbahnen AG, Fröschl AG, Patscherkofelbahn Betriebs GmbH und die Hotels Gasthof Badl in Hall, Hotel-Café Central in Innsbruck, Hotel Leutascher Hof und der Tourismusverband Sersfaus-Fiss-Ladis – haben sich unter Anleitung mit den Kriterien und Anforderungen der Taxonomie vertraut gemacht. In den Workshops haben sie gelernt, wie sie in ihren Betrieben umweltfreundliches Wirtschaften mit relevanten Kennzahlen belegen können.

Mehr lesen



Foto: Klimabündnis Tirol

Die Unternehmer:innen beim Abschlussworkshop in Innsbruck.

BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Mit dem Pedibus sicher zur Schule

Für über 8.000 Kinder in Tirol hat 2023 die Schulkarriere begonnen. Einige von ihnen legen den noch ungewohnten Schulweg auf besondere Weise zurück: Mit dem „Pedibus“ – dem Bus auf Füßen. Auch Kindergärten sind mit dabei.

Beim Pedibus üben die Kinder mehrere Wochen lang den Weg zur Schule mit erwachsenen Begleitpersonen und werden so auf den selbstständigen Schulweg vorbereitet. Wie auf einer richtigen Buslinie „fährt“ der Pedibus zur Bildungseinrichtung. An gekennzeichneten Haltestellen können die Kinder „zusteigen“ – natürlich mit einem richtigen Ticket.

Ehrenamtliche Begleitpersonen – meist Eltern oder Großeltern – werden vorab zu Schulwegpolizist:innen ausgebildet. Ausgerüstet werden diese nicht nur mit Warnweste und Signalkelle – auch ein entsprechender Versicherungsschutz ist nach der polizeilichen Einschulung gegeben. Das Klimabündnis Tirol steht den Schulen, Eltern und Gemeinden mit einem umfassenden Beratungspaket zur Seite und unterstützt sie Schritt für Schritt bei der Durchführung des Pedibus-Projekts.

Das Projekt dient nicht nur der Sicherheit der Kinder, sondern auch dem Klimaschutz. Es soll ein Anreiz für Eltern sein, das Eltern-taxi mit gutem Gewissen stehen zu lassen. Seit 2008 wurden über 300 Pedibusse in Tirol durchgeführt. Neu mit dabei waren 2023 die Volksschulen Neuarzl, Amras und Reith bei Kitzbühel. Auch die Volksschule Jenbach ist nach längerer Pause wieder in den Pedibus eingestiegen.



Schulweg-Training mit dem Pedibus

Beim Pedibus – dem „Bus auf Füßen“ – lernen die Kinder, wie sie sicher zu Fuß zur Schule kommen.

Foto: Klimabündnis Tirol

Foto: VVT

Fahrplan lesen, Ticket kaufen und sicher mit den Öffis ans Ziel kommen im MOVE Praxis Workshop.

176 Workshops an Tiroler Bildungseinrichtungen durchgeführt

Das Workshopangebot des Klimabündnis für Kindergärten und Schulen konnte 2023 weiter ausgebaut werden. Insgesamt fanden 176 Workshops statt, knapp 3.000 Kinder und Jugendliche wurden damit erreicht.

Mit einem breiten Angebot an interaktiven Workshops unterstützt das Klimabündnis Bildungseinrichtungen in Tirol bei der Bewusstseinsbildung in den Bereichen Klima, Mobilität, Umwelt und Energie. Ziel ist es, die Neugier der Kinder und Jugendlichen für Umweltthemen zu wecken und sie zu sensibilisieren. Außerdem sollen die Workshops zu mehr Sicherheit am Schulweg beitragen.

Alle Angebote für Bildungseinrichtungen

Im Schuljahr 2022/23 haben folgende Workshops stattgefunden:

MOVE – Mobilität & Verkehr	104
Briefe von Adelina (Land Tirol)	12
Klimaschutz in der Schultasche	4
Dem Boden Raum geben	9
Fahrradwerkstätte	10
GREEN EVENTS TIROL macht Schule	10
Kleine grüne Füßchen	9
Zu Fuß zur Schule	10
Klimaschutz in der Schultasche	2
UN-Klimakonferenz	6

Tiroler Volksschulen gewinnen Mobilitätswochenpreise

Während der Europäischen Mobilitätswoche haben die Kinder der Volksschule Oberlangkampfen die Straße vor der Schule bunt bemalt. Dafür wurden sie mit dem österreichischen #Meterweite Straßen Award ausgezeichnet. Auch die Volksschulen Itter und Hopfgarten haben mit ihrer Aktion „Nachhaltig und Grün Mobil“ einen Award gewonnen.

Bilder von Drachen, Regenbögen, dem Inn und der Kirche zieren die Straße vor der Volksschule Oberlangkampfen im Bezirk Kufstein. Die Schule nahm die Europäische Mobilitätswoche im September 2023 als

Anlass, um den grauen Asphalt rund um die Schule zu verschönern. Ziel der Aktion: Autofahrende sollten sehen, dass auch Kinder Teil des Straßenverkehrs sind. Außerdem konnten sich die Kinder spielerisch mit dem Thema Verkehr und dessen Einfluss aufs Klima auseinandersetzen. Für ihr kreatives Projekt hat die Schule den #MeterWeite Straßen Award und somit eine Radspielbox gewonnen.

Ebenfalls ausgezeichnet wurden die Volksschulen Itter und Hopfgarten. Drei Tage lang beschäftigten sich die Kinder der beiden Schulen mit den Themen Mobilität, Transportwegen und Regionalität. Sie spielten Lebensmitteldetektive, lernten wie viel CO₂ Lebensmittel am Weg ins Regal verbrauchen und veranstalteten ein Fest mit Radwaschstation. Für ihr Engagement erhielten die Schulen den Österreichischen Mobilitätswochenpreis in der Kategorie „Innovativste Aktion“.



Foto: Kirchmaier

Endlich wieder saubere Räder: Die Schüler:innen der Volksschulen Itter und Hopfgarten hatten sichtlich Spaß bei der Radwaschstation während der Mobilitätswoche.

Mehr lesen



Foto: VS Oberlangkampfen

Bunte Straßen statt grauem Asphalt vor der Volksschule Oberlangkampfen.



Die Europäische Mobilitätswoche findet jedes Jahr
von 16. – 22. September statt.

Unter dem Motto #MeterMachen schaffen Gemeinden, Schulen, Kindergärten, Betriebe und Vereine Bewusstsein für nachhaltige Mobilität. Parkplätze werden zu grünen Oasen, Straßenräume zu Spielplätzen. Es werden Fahrradkurse organisiert, Radparaden durchgeführt und über den sicheren Schulweg diskutiert.

In Tirol koordiniert das Klimabündnis die Mobilitätswoche und unterstützt teilnehmende Institutionen mit Ideen, Werbematerialien und Medienarbeit.



www.mobilitaetswoche.at



Mitglieder des Monats 2024

WALL OF FAME

Besonderes Engagement für unseren Planeten: Die Mitglieder des Monats machen es vor!

Spannende Erfolgsgeschichten und alle Stories auf einen Blick auf unserer Website.



FEBRUAR



Foto: ADLER Lacke

Das Erfolgsrezept von **ADLER Lacke** ist die klimaneutrale Produktion von Farben und Lacken, die nach ganz Europa exportiert werden.

MÄRZ



Foto: Klimabündnis Tirol

In **Reith im Alpachtal** wurde im letzten Jahr eine Begegnungszone umgesetzt sowie eine Schulstraße eingerichtet.

APRIL



Foto: TFS Garamo

Die **FBS für Garten, Raum und Mode** sensibilisiert ihre Schüler:innen, ressourcenschonend und mit heimischen Materialien zu arbeiten.

MAI



Foto: Going Artenreich

Am **Naturschutzhof Going Artenreich** haben Maria Schmidt und Harald Stoiber auf 1,8 Hektar ein Paradies der Artenvielfalt geschaffen.

JUNI



Foto: Gemeinde Prutz

Die **Gemeinde Prutz** hat ein E-Carsharing-Angebot, eine Begegnungszone war auch beim Klimarat Kauergrat beteiligt.

JULI



Foto: Klimabündnis Tirol

Im Schulgarten des **Reithmannngymnasiums** lernen Schüler:innen, Verantwortung für Natur und Tiere zu übernehmen.

AUGUST



Foto: innovia GmbH

innovia unterstützt Menschen mit Behinderung und Menschen, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden.

SEPTEMBER



Foto: Klimabündnis Tirol

Seit drei Jahren bietet die **Gemeinde Tux** einen Pedibus für Schüler:innen, bei dem der Bürgermeister und Bürger:Innen öfters mitgehen.

OKTOBER



Foto: Klimabündnis Tirol

In eine bunte Blumenwiese haben die Kinder der **Volksschule Mutters** ihre Schulstraße verwandelt.

NOVEMBER



Foto: Komma Wörgl

Seit über 25 Jahren finden in der beliebten Location **KOMMA Wörgl** Konzerte und Kulturprogramme aller Art statt.

DEZEMBER

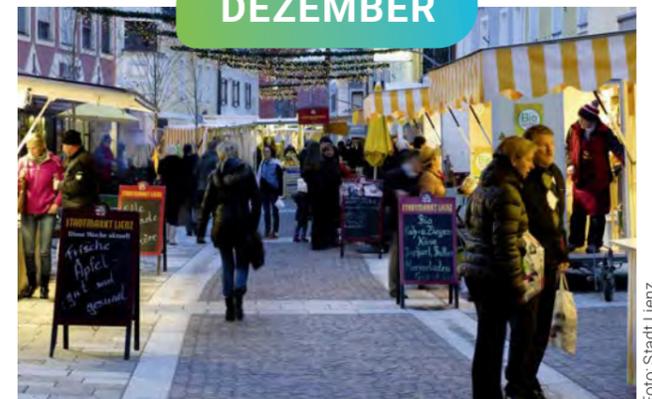


Foto: Stadt Lienz

Mit dem neuen Mobilitätszentrum wird **Lienc** den Wünschen der Pendler:innen und Radreisenden gerecht.



Rio Negro

2023 feierten wir 30 Jahre Rio Negro Partnerschaft.

Seit 1993 unterstützen Gemeinden, Städte und Bundesländer in ganz Österreich über ihre Mitgliedschaft beim Klimabündnis die brasilianischen Organisationen FOIRN und ISA beim Erhalt des Regenwalds am Rio Negro, mitten im Herzen des Amazonas. Das geschieht über gemeinsam entwickelte 3-Jahres-Projekte zu diversen Themen: Absicherung der Landrechte für die indigenen Territorien, Projekte zur Etablierung nachhaltiger Wirtschafts- und Einkommensmöglichkeiten, Stärkung der indigenen Vereine und Verbände vor Ort, Förderung und Erhalt des traditionellen Wissens oder auch Monitoring der Klimawandelfolgen durch indigene Umweltbeauftragte.

Die gemeinsamen Erfolge der letzten 30 Jahre wurden bei zahlreichen Veranstaltungen in Österreich und am Rio Negro gewürdigt und bei einem Projektbesuch von Partnerschaftskoordinatorin Kerstin Pläß in der Region im Oktober 2023 auch der Grundstein für die inhaltliche Ausrichtung der künftigen Zusammenarbeit gelegt.

Klimakrise bedroht Lebensgrundlage: Dürrewahrscheinlichkeit durch Klimakrise 30-fach erhöht

Die Klimakrise führte am Amazonas und seinen Nebenflüssen zu einer historischen Dürre – in Manaus erreichte der Fluss seinen 120-jährigen Tiefstand. Auf den wilden Gewässern seines Nebenflusses Rio Negro bedeutet das eine große Gefahr für den regionalen



Fotos: Kerstin Pläß



Die Kombination aus westlichem und traditionellen Wissen ist zentrales Element moderner indigener Bildung am Rio Negro.



Indigenes Kunsthandwerk dient heute vielen Menschen als wichtige Einnahmequelle.



Die Dorfgemeinschaft Tunui Cachoera ist umgeben von hügeligen Quarzsand-Formationen und stromschnellenreichen Gewässern.



Landwirtschaftliches Wissen an die jüngeren Generationen weiterzugeben ist essentiell für den Erhalt des Regenwalds und seiner Vielfalt.



Projektleiterin Kerstin Plaß mit Belmira Melgueiro, Koordinatorin der Frauenabteilung der FOIRN, und Dadá Baniwa, Leiterin der Indigenen Landrechtsbehörde FUNAI am Rio Negro bei der Feier zur 30-jährigen Partnerschaft im Oktober 2023



Indigene Landwirtschaft sichert Diversität und schafft Einkommen. Die Region des Rio Içana (Nebenfluss des Rio Negro) weist ideale Bedingungen für den Anbau von Ananas vor.



Schiffsverkehr: Die ansonsten kilometerbreiten und metertiefen Kanäle schrumpften zu schmalen, seichten Flussbändern, die das Navigieren großer Fähren und Transportschiffe, die für die Versorgung der Region mit Grundnahrungsmitteln, Treibstoff und anderen Gütern unabdingbar sind, unmöglich machten. Damit stellte die Dürre 2023 nicht nur eine immense Bedrohung für die lokale Artenvielfalt dar, sondern gefährdete auch die Ernährungs- und Energiesouveränität der Menschen vor Ort stark.

Netzwerke Indigener Produzent:innen zum Regenwaldschutz

Ein Schlüsselement zum Erhalt des Regenwalds am Rio Negro ist die indigene Bevölkerung selbst, deren traditionelle Wirtschaftsweise dazu beiträgt, den Wald als CO₂-Senke zu erhalten. Neue, nachhaltige Einkommensquellen sind daher wichtige Eckpfeiler, um den Menschen die Möglichkeit zu bieten, auch im 21. Jahrhundert noch von und im Regenwald leben zu können. Am Rio Negro zählen dazu Traditionelle Landwirtschaft, Keramik und Kunsthandwerk, Ökotourismus und Meliponi-Imkerei. Um dieses traditionelle Wissen zu erhalten, unterstützte das Klimabündnis mit Hilfe des Klimaschutzministeriums zwischen 2021 und 2023 den Aufbau zahlreicher ökologischer Initiativen in der Region.



Mehr lesen



HIGHLIGHTS

Nachhaltige Veranstaltungen vor dem Vorhang

Das Jahr 2023 war nicht nur das 10-jährige Green-Events-Jubiläum, es brachte auch einen neuen Veranstaltungsrekord. Insgesamt 220 Veranstaltungen wurden mit einer der drei Green Events Kategorien ausgezeichnet.

Regionale Verpflegung, Vermeidung von Abfall durch Mehrweggeschirr, eine klimaneutrale Anreise – der Trend, Veranstaltungen in Tirol nachhaltig zu organisieren, bleibt ungebrochen. Im vergangenen Jahr wurde mit 220 Veranstaltungen, die durch die Initiative Green Events Tirol von Klimabündnis Tirol und Umweltverein Tirol und durch die Unterstützung vom Land Tirol beraten und schlussendlich in den Kategorien

„Green Event Basic“, „Green Event“ und „Green Event Star“ zertifiziert wurden, ein neuer Rekord aufgestellt. Klimabündnis-Obmann und Klimaschutzlandesrat René Zumtobel dankte zum 10. Green Events-Geburts-tag allen ausgezeichneten Veranstalter:innen für das ungebremste Engagement. „Seit 2014 wurden über 700 Veranstaltungen als Green Event abgewickelt. Das zeigt, dass sich immer mehr Menschen Gedanken darüber machen, wie Veranstaltungen nachhaltig, umwelt- und ressourcenschonend organisiert werden können“, so der Klimaschutzlandesrat, der auch die Bedeutung der Auszeichnungsveranstaltung mit Blick auf den Multiplikationseffekt hervorhob. „Green Events boomen in Tirol, es entstehen immer mehr Vorbilder, die engagiert vorangehen und damit viele weitere Menschen motivieren, ihre Veranstaltungen nachhaltig abzuwickeln“, ist sich der Landesrat sicher.

GREEN EVENTS TIROL

Auszeichnungen für nachhaltige Veranstaltungen: www.greenevents-tirol.at



Foto: Die Fotografen

Mehr lesen

Staatspreis für Doppelplus

Zum ersten Mal haben das Bundeskanzleramt und das Sozialministerium am 4. Dezember 2023 den Österreichischen Staatspreis für freiwilliges und ehrenamtliches Engagement verliehen. Die Initiative DoppelPlus erhielt den 1. Preis in der Kategorie Krisenbewältigung.

DoppelPlus unterstützt Tiroler Haushalte beim Energie- und Kosten sparen. 54 freiwillige Klima- und Energiecoaches ermöglichen dieses Beratungsangebot in ganz Tirol. Das gemeinsame Projekt von Klimabündnis Tirol, komm!unity Wörgl und Energieagentur Tirol wurde 2017 ins Leben gerufen. Im letzten Winter wurden 220 Haushalte in Tirol beraten. Durch die Beratung spart sich ein Haushalt durchschnittlich 200 Euro und 667 kg CO₂ – so viel stößt ein Auto bei der Fahrt von Innsbruck - Madrid und retour aus – pro Jahr.

Klimabündnis-Obmann und Klimaschutzlandesrat René Zumtobel: „Die Initiative DoppelPlus ist ein Vorzeigeprojekt, das nun durch diese Auszeichnung eine entsprechende bundesweite Anerkennung bekommt. Durch die kostenlose Energieberatung der ehrenamtlich tätigen Coaches wird vielen Tiroler Familien geholfen, durch kleine Veränderungen im täglichen Verhalten bares Geld zu sparen.“

Kostenloses Energie- & Klimacoaching

Tel.: 0660/2227477

E-Mail: kontakt@doppelplus.tirol

Klimaschutz für kleine Geldtaschen:
www.doppelplus.tirol



Foto: Clemens Tiefenthaler

Doppel Plus

Mehr lesen

Irene Milewski von Klimabündnis Tirol nimmt den 1. Staatspreis für freiwilliges und ehrenamtliches Engagement von Bundeskanzler Karl Nehammer entgegen.



Foto: CMI

Die Tiroler Nachhaltigkeitsmesse ÖKOFAIR

Bereits zum vierten Mal hat die Messe Innsbruck in Kooperation mit Klimabündnis und Südwind Westösterreichs größte Nachhaltigkeitsmesse, die ÖKO FAIR veranstaltet.

Rund 70 Unternehmen und Vereine aus den Branchen Ernährung, Textilien, Lifestyle und Mobilität waren auf der ÖKO FAIR von 3.- 5. Mai 2023 vertreten. Die Messe ist eine Plattform für Produkte, Dienstleistungen und Ideen in den Bereichen bewusster Konsum, nachhaltiges Wirtschaften, Regionalität und soziale Verantwortung.

Überzeugt wurden die rund 2.500 Besucher:innen zudem vom vielfältigen Rahmenprogramm mit Mit-

mach-Workshops, Kochshows, Ausstellungsführungen sowie einem Vortrag von Nunu Kaller.

„Wie stellt ihr euch das vor“ wurde beim Tiroler Klimaforum, das parallel zur ÖKO FAIR lief, gefragt. Antworten darauf fand man im Forumtheater, bei dem auch das Publikum auf die Bühne gebeten wurde. Eine Vielzahl an Unternehmer:innen nutzte zudem das begleitende B2B-Event „Nachhaltigkeit messbar machen“ am ersten Messttag.

Das Umweltbewusstsein der Teilnehmenden wurde schon zu Beginn bei der Anreise sichtbar: Alternativen wie das Fahrrad oder die öffentliche Anreise wurden stark genutzt. Über die Hälfte der Teilnehmenden aus den Bezirken reiste mit dem kostenfreien Eventticket der IVB und VVT zur ÖKO FAIR an.

Mehr lesen



Was ist passiert bei Tirol radelt?

Im vergangenen Jahr sind 7.214 Tirolerinnen und Tiroler für die Aktion Tirol radelt in die Pedale getreten und haben dabei mehr als sechs Millionen Kilometer auf dem Fahrradsattel zurückgelegt. Bei der Preisverleihung mit Mobilitätslandesrat René Zumtobel am 24. Oktober in der Innsbrucker Stadtbibliothek wurden die Landessiegerinnen und -sieger gefeiert.

In den fünf Gemeindekategorien – nach Einwohner:innen gestaffelt – trugen Innsbruck, Kirchbichl, Sillian und Kaunertal den Sieg davon. Fieberbrunn hat in der erstmals eingeführten Kategorie für Neueinsteiger gewonnen.

Auch zahlreiche Unternehmen wurden in unter-

schiedlichen Kategorien ausgezeichnet:

Das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention gewann zum zweiten Mal in Folge den ersten Platz in seiner Kategorie. Es konnte 87% des Teams zum Mitmachen motivieren.

Die ILF Beratende Ingenieure Rum wurden wie bereits in den vorangegangenen beiden Jahren prämiert. Im vergangenen Jahr konnten sie noch 41 aktive Teilnehmer:innen zusätzlich gewinnen - und gingen mit einer sensationellen Beteiligung von fast 45% als Sieger bei den größten Unternehmen hervor.

Bei den Universitäten radelte die Katholische pädagogische Hochschule Edith Stein allen davon, bei den Vereinen wurden Seinhonsa Koasapass aus Sankt Johann in Tirol, Imst radelt, die Radlobby Tirol, das Rote Kreuz Innsbruck, die BSG TIWAG und die icons – consulting by students prämiert. Bei der Schoolbiker-Aktion durften sich, wie auch schon in den beiden letzten Jahren, die jungen Radler:innen der MS Sillian über eine Auszeichnung freuen.



Foto: Klimabündnis Tirol

Tirol radelt auch 2024 wieder!

Auch heuer wieder von 20. März bis 30. September in die Pedale treten, Kilometer eintragen und gewinnen!

www.tirol.radelt.at



3. Mai 2024

9:30 – 16:00 Uhr, Wirtschaftskammer Tirol

Kalender und Ausblick

Veranstaltungskalender

20. März – 30. September	Tirol radelt
18. April 2024	Tag der offenen Tür 15:00 - 17:00 Uhr Generalversammlung 17:30 - 18:30 Uhr
3. Mai 2024	24. Tiroler Klimaforum: Wir machen uns die Welt – Mutig die Zukunft gestalten Wirtschaftskammer Tirol, 9:30 – 16:00 Uhr
16. Mai 2024	2. Treffpunkt Klimakultur: Verflechtungen international 19:00 Uhr, Haupteingang Hofgarten
29. Mai 2024	Landessiegerpreisverleihung Crazy Bike
16. – 22. September	Europäische Mobilitätswoche
19. September 2024	3. Treffpunkt Klimakultur: Verflechtungen natural Somatic Walk mit Barbara Gamper
Oktober – Januar	Lehrgang zum/zur Klimabeauftragten 2024/25 in drei Modulen in Salzburg, Tirol und Vorarlberg
17. – 20. Oktober 2024	Tage der Klimakultur – Verflechtungen regional in ganz Tirol
24. Oktober 2024	Radvernetzungstreffen & Abschlussveranstaltung von „Tirol radelt“ Innsbruck
22. November 2024	4. Treffpunkt Klimakultur: Verflechtungen feiern Innsbruck

